

## EINLADUNG

# „Wie kann eine historische Aufarbeitung im eigenen Unternehmen angestoßen werden?“

Ein Angebot für Verantwortungsträger:innen aus den Bereichen Kommunikation, Historische Kommunikation, Public Affairs sowie Corporate Social (oder Political) Responsibility in Unternehmen.

Guten Tag,

wir laden Sie herzlich zu unserem Workshop:

**„Wie kann eine historische Aufarbeitung im eigenen Unternehmen angestoßen werden?“**

am Dienstag, den **6. Oktober 2026**

im **Jüdischen Museum in Berlin**

ein.

Die **Gesellschaft für Unternehmensgeschichte**, die **Hans und Berthold Finkelstein Stiftung** und die **Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)** veranstalten bereits zum dritten Mal einen Workshop für Unternehmensvertreter:innen zum Thema historische Unternehmensverantwortung und Engagement für Demokratie heute.

In diesem Jahr nehmen wir das Thema Arisierung von jüdischen Unternehmen und Verfolgung von jüdischen Mitarbeiter:innen im Nationalsozialismus in den Blick.

Aktuell sind Höchststände antisemitischer Straftaten zu verzeichnen. Ein Viertel aller Juden und Jüdinnen in Europa gab in einer Studie der Fundamental Rights Agency 2024 an, im vergangenen Jahr Antisemitismus am Arbeitsplatz erlebt zu haben. Gleichzeitig werden Forderungen nach einem Schlussstrich in der Beschäftigung mit dem NS-Unrecht immer lauter. Der Umgang mit der eigenen Unternehmensgeschichte, die Schaffung eines

diskriminierungssensiblen Arbeitsumfelds und eine klare Haltungskommunikation sind daher wichtige Beiträge zu einem demokratischen Gemeinwesen.

**Wo stehen Unternehmen heute in diesem Prozess? Wie können sie sich mit dem Thema fundiert befassen – und wie lässt sich daraus ein glaubwürdiges Engagement für Demokratie und gesellschaftliche Verantwortung entwickeln?**

Der Workshop möchte in einem vertraulichen Rahmen verschiedene Wege und Möglichkeiten aufzeigen, **Best-Practice-Beispiele** vorstellen und einen Raum für den Erfahrungsaustausch schaffen. Das Jüdische Museum Berlin als Veranstaltungsort bietet hierfür einen besonderen Rahmen – auch für Unternehmen, die sich dem Thema erstmalig nähern möchten. Geplant sind neben **einer Führung** durch die Dauerausstellung, **Impulse von Expert:innen und Nachkommen**, Vorstellung von **konkreten Ansätzen und Projekten** durch die veranstaltenden Institutionen. Darüber hinaus wird es viel Raum geben für **Diskussion und Austausch** der Teilnehmer:innen.

Teilnehmen können sowohl Personen, die bereits an den ersten beiden Workshops in Frankfurt am Main und in Weimar 2024 und 2025 teilgenommen haben, als auch weitere Interessierte. Tauschen Sie sich mit uns darüber aus, wie Sie Unternehmensgeschichte und die Lehren daraus in Ihre Unternehmenskommunikation, HR-Arbeit oder CSR-Strategien einbauen können.

Zwei Monate nach dem Workshop, am 10. Dezember 2026 um 10 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem digitalen Austausch ein, um über Entwicklungen in Ihrem Unternehmen ins Gespräch zu kommen.

Anmeldungen zum Workshop nehmen wir gern bis zum Montag, **31. August 2026** per E-Mail an [academy@stiftung-evz.de](mailto:academy@stiftung-evz.de) entgegen.

**Anlage: Programm**

Wir freuen uns darauf, das Thema mit Ihnen gemeinsam anzugehen!

Herzliche Grüße

Annemarie Hühne-Ramm, Hans und Berthold Finkelstein Stiftung

Andrea Schneider-Braunberger, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte

Katrin Kowark, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft



## Programm

<b>9.30 Uhr</b>	Ankommen im Jüdischen Museum Berlin
<b>10.00 Uhr</b>	Auftakt: Begrüßung durch <b>Hetty Berg</b> , Direktorin des Jüdischen Museums und die Veranstalter & Kennenlernen der Teilnehmer:innen
<b>11.00 Uhr</b>	Führung durch die ständige Ausstellung
<b>12.30 Uhr</b>	Gemeinsames Mittagessen
<b>13.30 Uhr</b>	<b>Keynote von Prof. Dr. Johannes Bär</b> (Historiker, Goethe Universität, Frankfurt am Main): Der Raub jüdischen Vermögens, die „Wiedergutmachung“ und die Aufarbeitung
<b>14.00-14.30 Uhr</b>	Gespräch zu „Umgang mit Arisierung jüdischer Unternehmen“ zwischen <b>Richard Markus</b> , Wirtschaftsprüfer & Chartered Accountant, Mitglied des <b>Board of Governors</b> der Ben-Gurion Universität in der Negev, Stiftungsrat House of One und <b>Prof. Dr. Johannes Bär</b>
<b>14.30-14.45 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>14:45- 16.00 Uhr</b>	Ein Blick in die Praxis: Vorstellung von Vorhaben und Projekten der Veranstalter
<b>16.00-16.30 Uhr</b>	Closing und Next Steps